



20. Dezember 2026

4. Adventssonntag Lesejahr B

Begnadet sein

Lk 1,26-38

In jener Zeit wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria.

Der Engel trat bei ihr ein und sagte: **Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir.** Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe.

Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben.

Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne?

Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabet, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich.

Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

Lektionar II 2020 © 2020 staeko.net



Gedanken zur Bibelstelle

In der Bibel gibt es einige Geschichten mit Engel. Diese haben eine wichtige Aufgabe zu erfüllen – sie sind Boten von Gott. Du kennst einen Postboten. Der bringt Briefe und Botschaften von anderen Menschen zu euch. Und zu jemanden, der uns etwas Gutes tut oder uns eine gute Nachricht überbringt, sagen wir gerne: „Du bist ein Engel!“.

Mit den Boten Gottes ist das ebenso. Die Engel überbringen den Menschen in der Bibel immer wieder Nachrichten von Gott. Meistens haben die Engel keine Namen, denn das Wichtigste ist ihre Botschaft. Nur von drei Engelsboten kennen wir den Namen. Von einem haben wir gerade gehört, dem Engel Gabriel. Diese Botschaft muss daher besonders wichtig sein. Und das ist sie auch. Gabriel verkündet Maria, dass sie Jesus, den Sohn Gottes, zur Welt bringen wird.

Das ist wirklich keine alltägliche Botschaft, die Maria da bekommt. Ich kann verstehen, dass sie erschrickt und auch zweifelt, mit der Botschaft gemeint zu sein. Sie versteht nicht, wie das gehen soll, wie sie diese Aufgabe meistern kann. Doch der Engel Gabriel erklärt es ihr: **„Du bist begnadet, das heißt von Gott beschenkt. Durch dich will Gott in der Welt handeln. Vertrau ihm!“** Und Gabriel ermutigt sie weiter: „Sei dir sicher, Gott, der Herr, ist mit dir, er lässt dich mit der Aufgabe nicht allein, er begleitet dich“.

Maria muss tief in ihrem Herzen dieses Vertrauen an Gott gespürt haben und sie sagt: „Ja, ich bin bereit für diesen Auftrag. Mit Gottes Hilfe traue ich mir das zu“.

Der Engel sagt zu Maria: „Du bist begnadet“. Auch heute sagen wir manchmal über jemand anderen: „Der oder die ist begnadet“. Wir meinen damit, dass die Person begabt ist oder ein besonderes Talent hat. In diesem Sinn **sind auch wir „Begnadete“**. Jeder von uns ist von Gott reich beschenkt, mit Talenten und Begabungen. Diese sollen wir einsetzen für das Gute in der Welt, denn auch durch uns will Gott in der Welt handeln. Wie Maria dürfen wir darauf vertrauen, dass wir dabei nicht allein sind, denn Gott, der Herr ist mit uns unterwegs!

Überleg doch mal, mit welchen Talenten und Begabungen bist du reich beschenkt? Und wie kannst du diese in deiner Umgebung zum Guten einsetzen?

Hier gibt's ein Bild zum Ausmalen

[4. Advent](#)

Zusammengestellt von
Maria Simböck, Referat Ehe Familie Kinder
Bistum Passau 2026